

Ein Institut für Hermeneutik an der Universität

ag In einer Festveranstaltung konnte die *Theologische Fakultät* der Universität Zürich das neu errichtete Institut für Hermeneutik (Kunst der Auslegung alter Texte) einweihen. Bei dieser Gelegenheit dankte der Dekan der Fakultät, *Prof. Dr. W. Bernet*, für das Verständnis der Universitätsbehörden bei der Errichtung des neuen Instituts, des ersten dieser Art im ganzen deutschen Sprachgebiet. Dann hielt *Prof. Dr. Ernst Fuchs* von der Universität Marburg die Festvorlesung über «Phantasie und Wirklichkeit in der theologischen Exegese» nach einem Text aus dem Römerbrief.

Bei der anschließenden Besichtigung des neuen Instituts gab dessen Leiter, *Prof. Dr. G. Ebeling*, seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieses Werk geschaffen werden konnte als erster Schritt zum weiteren Ausbau der Theologischen Fakultät, der dadurch der gebührende Rang innerhalb der deutschsprachigen theologischen Fakultäten verschafft werden soll. Hermeneutik als Lehre des Verstehens und Auslegens schriftlich fixierter Lebensäußerungen berühre nicht nur den Prediger auf der Kanzel, der lernen muß, mit Texten richtig umzugehen, sondern auch alle anderen Wissensgebiete, die sich mit Texten aus der Vergangenheit beschäftigen. Das neue Institut wird nach Ansicht von *Prof. Ebeling* dazu beitragen, der Zersplitterung der theologischen Wissensgebiete zu steuern und ins Gespräch zu kommen mit andern Fakultäten.